

Biogasanlage Dammfleth – erfolgreiche Energi

Carsten Döhler berichtet aus
Dammfleth

Aus nachwachsenden Stoffen, und das ist hier in der Wils-
termarsch vorzugsweise Gras,
mit einem Anteil von Mais
„aufgepeppt“, wird in der
Dammflether Biogasanlage
nach einem speziellen Tro-
cken-Fermentations-Verfahren
Energie erzeugt. In Betrieb ge-
nommen wurde die Anlage
Ende vorigen Jahres. Dann
dauerte es eine Weile, bis alles
richtig in Gang gekommen
war, die erforderlichen Bakte-
rienkulturen sich ausreichend
vermehrt und verteilt hatten
und alle Einstellungen an den
Betrieb angepasst waren. Seit
einem viertel Jahr läuft die
Biogasanlage jetzt stabil und
gleichmäßig. „500 Kilowatt
Nennleistung hat die
Anlage,

damit können in 24 Stunden
bis zu 12.000 Kilowattstunden
an Strom erzeugt werden“,
erklärt Peter Hellerich, „und es
sind in der Regel um die elf-
tausend.“ Genau 500 kW mo-
mentane Leistung sind auf
dem Display des Generators in
diesem Augenblick abzulesen,
alles läuft wie am Schnürchen.
Die Anlage läuft rund um die
Uhr im Ganzjahresbetrieb.

Peter Hellerich, neben dessen
Bauernhof die Anlage steht,
hat soeben eine der acht Zellen
der Anlage geleert, das
verbrauchte Material mit dem
Radlader hinausgebracht und
die Kammer mit frischem „Fut-
ter“, das heißt Silage, aufge-
füllt. Rund 100 Tonnen wer-
den dabei bewegt, davon 80
Frischmaterial und ein Anteil

gebrauchtes Material wird
zum „impfen“ untergemischt
und erneut eingebracht. Erst
nach 24 Tagen öffnet sich die
Tür wieder, die bis dahin her-
metisch dicht verschlossen
bleibt. Nach dieser Zeit ist
dann die Energie „raus“, über
bakterielle Umsetzung als Bio-
gas freigeworden. Das Gas
wird zwischengespeichert und
in einem Motor verbrannt, der
den Generator antreibt. Alle
drei Tage ist eine Zelle mit
Leeren und Befüllen dran. Die
Silage dafür lagert in riesigen
Mieten nebenan und könnte
genauso als Futter für Tiere
verwendet werden. Heraus
kommt – Mist. Und der wird
auf die Flächen, die später
wieder abgeerntet werden sol-
len, aufgebracht. Ein nahezu

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Silageerzeugung in der Region

geschlossener Kreislauf.

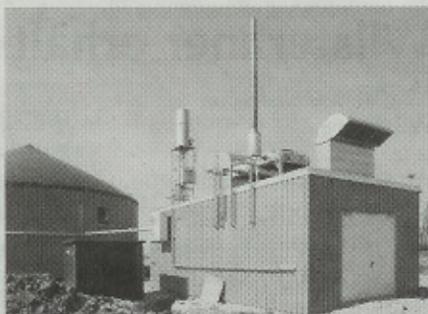
Günstige CO₂ Bilanz, konstante Stromproduktion und praktisch schadstofffreier Betrieb runden das Bild ab.

14 Landwirte haben sich zum Bau und Betrieb der mit Landes- und EU-Mitteln geförderten Anlage in der „Wilstermarsch Energie GmbH & Co. KG“ zusammengetan. Sie bewirtschaften Flächen, die speziell für die Silageerzeugung für diese Anlage dienen. Insgesamt rund 300 Hektar werden zur Versorgung der Biogasanlage eingesetzt, annähernd 10.000 Tonnen Silage werden pro Jahr verarbeitet. Eine eigene Wiegestation erfasst genau, welcher Landwirt welche Menge geliefert hat, sogar von welcher Fläche das Gras stammt.

Die Solar-

zellen auf dem Dach der Biogasanlage produzieren zusätzlichen Strom, der – wie der aus dem Gas – ins öffentliche Netz eingespeist wird. Immerhin 45 Kilowatt erbringt die Solaranlage. Ein Teil der entstehenden Wärme wird für die optimale Temperierung der Anlage benötigt, mit dem Rest können benachbarte Häuser und Betriebe über kleine Fernwärmeleitungen beheizt werden.

Die beteiligten Landwirte haben sich mit der Anlage ein zusätzliches Standbein für ihre Betriebe geschaffen, erzeugen selbst das Futter für die Anlage, ernten Gras und daraus Energie. Im Vergleich zu Großkraftwerken, wie Kohlekraftwerken, die mit Brennstoff aus China, Südafrika oder sonst woher versorgt werden, bleibt hier alles in der Region: Betreiber, Baufirmen, „Brennstoff“-lieferanten, Resteverwerter. In einer vergleichsweise überschaubaren Größe von 500 kW Dauerleistung wird regionale Energieversorgung und Sicherung der Existenz der landwirtschaftlichen Betriebe mit einer umweltfreundlichen Technik der Verstromung von Gas aus Biomasse betrieben. Die Akzeptanz ist entsprechend hoch. Anders als bei denjenigen Biogasanlagen, die flüssig mit Gülle oder mit Weizen betrieben werden, gibt es bei der



Das Motorenhaus mit 500-kW-Generator – kaum größer als eine Garage



Eine der 8 Zellen wird befüllt, ausreichend für 24 Tage Gasproduktion

hier eingesetzten Technik weder Geruchsprobleme noch Kritik wegen Verschwendung von Lebensmitteln.

„Wir sind mit der Anlage voll auf zufrieden. Sie hält, was wir erwartet und uns die Planer versprochen haben“, berichtet Klaus Strüven, Geschäftsführer der Gemeinschaftsanlage.

Noch lagert einiges an Silage aus dem Vorjahr und die neue Ernte kommt langsam in Sicht. Brennmaterial bzw. Futter für die gefräßigen kleinen Bakterien, die aus der Silage so fleißig Gas erzeugen, ist also genug da.

Diese Biogasanlage gehört zu einem sehr modernen Typ. Sie wird gern als Vorzeigeprojekt für erneuerbare Energien und Veränderungen in der Landwirtschaft bei Stärkung der Region hergezeigt und demonstriert nachhaltiges regionales Wirtschaften bei der Silageerzeugung.

ch!



Sparen Sie bares Geld!

Tanken für die Hälfte.

Wir rüsten PKW aller Fabrikate auf Autogas um

– und wann sparen Sie?

Autohaus

BROCK



MANN

Itzehoe

Gasstraße 63

☎ 0 40 21 / 40 39 10

REINOLD

Seidenfleth

Beichreihe 35 b

☎ 0 48 29 / 3 84

www.autohaus-brockmann.de